



Franz Bergmüller
Unterlaus 22
83620 Feldkirchen/Westerham
Tel. 08063/295
Fax. 080636469
E-Mail gasthof-immobilen-bergmueller@t-online.de
Bezirksvorsitzender des Bayerischen Hotel- und Gaststättenverbandes
München-Oberbayerns, Landesvorstandsmitglied des BHG
Landesvorsitzender des Vereins zum Erhalt der bayerischen
Wirtshauskultur (VEBWK) mit im Moment über 83000 Mitgliedern!

Franz Bergmüller, geschieden, alleinerziehender Vater zweier Söhne mit 23 und 14 Jahren, 44 Jahre, Wirt von Laus in der siebten Generation mit Lebensgefährtin Doris, seit 1732 im Familienbesitz, stammt aus einer Wirte- und Metzgerdynastie aus Ober- und Niederbayern bis ins 11. Jahrhundert, Waldbauer, Immobilienunternehmer. Schwerpunktvermietung an Familien mit Kindern oder Alleinerziehenden (z. Zt. 20 Kinder in Mietwohnungen)!!

- ❖ 1981 Abschluss der staatlichen Wirtschaftsschule in Bad Aibling als dreimaliger Jahrgangsbester hintereinander
- ❖ während der Schulzeit eintritt in die Junge Union, Schulsprecher
- ❖ 1983 Abschluss einer Metzgerlehre mit Staatspreis
- ❖ 1983 Eintritt in die CSU, Schriftführer im Vorstand
- ❖ 1985 Wahl als 1. Vorsitzender des Gewerbeverbandes Feldkirchen- Bruckmühl- Aying- Irschenberg als jüngster Deutschlands, Bezirksvorstandsmitglied
- ❖ 1987 Wahl als damals jüngster CSU- Ortsvorsitzender in Bayern
- ❖ 1987 Abschluss Metzgermeister als Lehrgangsbester
- ❖ 1988 Tod des Vaters und vollständige Betriebsübernahme
- ❖ 1990 Mitglied des Kreisvorstandes des BHG
- ❖ 1992 Mitglied des Kreisvorstandes des Haus- und Grundbesitzervereins
- ❖ 1994 Regionalbeirat Südostoberbayern für den BHG
- ❖ 1996 erstmalige Wahl in die IHK- Vollversammlung „Parlament der Wirtschaft“, Mitglied des Handels- und Tourismusausschusses und des Steuerausschusses
- ❖ 1996 Wahl in den Gemeinderat, CSU- Fraktionssprecher bis 1997, dann bis 2002 stellvertretender Fraktionssprecher, Wirtschaftsreferent
- ❖ 1998 Gründungsmitglied der Arbeitsgemeinschaft der Wirtschaftsverbände Rosenheim- West, Initiator des Neujahrsempfangs der Wirtschaftsverbände mit Festrednern aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft
- ❖ 2000 Wahl zum Präsidenten des BHG- Rosenheim Stadt und Land
- ❖ 2001 und 2006 Wiederwahl IHK-Vollv. als Gastronomievertreter
- ❖ 2002 Wiederwahl in den Gemeinderat und Wahl zum 2. Bürgermeister
- 2004 Berufung zum ehrenamtlichen Arbeitsrichter
- 2004 Geschäftsführer/Gründer der Bürgersolargesellschaft Feldkirchen-Weyarn
- 2005 Elternbeirat am Gymnasium Bruckmühl
- 2006 Wahl zum BHG-Bezirksvorsitzenden Obb-München u. Landesvorstandsmitglied
- 2007 Gründer und Landesvorsitzender des VEBWK mit zur Zeit über 83000 Mitgliedern und damit Bayerns drittgrößtem Verein
- 2007 Gründer und Vorsitzender der Pro Bürger –Freien-Wählervereinigung – Ausschlussverfahren als damaliger CSU-Ortsvorsitzender, weil ich mit Freien Wähler Gruppierungen und SPD in der Sache zusammengearbeitet hatte – daraufhin Austritt!

2008 Wiederwahl im Gemeinderat mit den meisten Direktstimmen aller Kandidaten,
auf Anhieb zweitstärkste Gruppierung mit Pro Bürger im GR der Großgemeinde
2008 Wiederwahl als BHG-Bezirksvorsitzender Obb-München

Ziele:

„Freiheit statt Bevormundung – für Menschen und Unternehmen“

„gegen die Verbotsgesellschaft – Probleme an den Wurzeln lösen und nicht Symptome mit Verboten bekämpfen“

„Leben und leben lassen – das bayerische Lebensmotto für die liberal-bürgerliche, wertkonservative-soziale Gesellschaft“

Tourismusstrukturen straffen und auf Effizienz überprüfen, Erlass eines bay. Tourismus- und Gaststättengesetz, Senkung der Rundfunk- und GEMA-Gebühren und des MWST-Satzes für Hotellerie und Gastronomie für gleiche Wettbewerbsbedingungen im In- und Ausland!

Ausbildung fördern und entbürokratisieren, Befähigungsnachweis

für Gastronomiebetriebe, bessere Finanzierungsmöglichkeiten und Rahmenbedingungen für Gastronomie, Handel und Handwerk, für Jungunternehmer bessere

betriebswirtschaftliche Kenntnisse vermitteln,

Bewusstseinsbildung zum Erhalt der Dorfwirtschaften- Kontaktpflege mit Politik, Kultur und Tourismuspartnern, „Pro Tourismuskampagne“ unterstützt ganzheitliche Betrachtung der

Wertschöpfung in Handel, Handwerk und bei den Verbrauchern,

Abschaffung der Berufsgenossenschaften, Abbau von Verwaltungs-

Hemmnissen und unnötiger Bürokratie, Reform der Sozialversicherung (Pflegeversicherung privatisieren, Berufsgenossenschaften in Krankenversicherung eingliedern,

Rentenversicherung zum Teil auf Kapitalbasis stellen und damit langfristig umstrukturieren, gegen Sozialisierung der Krankenversicherung durch Gesundheitsfond mit all seinen Auswirkungen)

Stärkung des ländlichen Raumes, Abschaffung der Ökosteuer auf

Benzin, Strom und andere Energieträger – Tanktourismus stoppen, Vignettenpflicht für alle PKW statt Kraftfahrzeugsteuer, Einführung von Ganztagschulen, Wiedereinführung der 4-

jährigen Realschule, um HS- und Realschulkinder 6 Jahre zusammen zu halten, G 8 nicht inhaltlich bei Kernfächern kürzen sondern durch mehr Lehrer Unterricht gewährleisten,

Wieder-

einführung der vollen Pendlerpauschale und Eigenheimzulage(alter-

nativ Absetzbarkeit der MWST im privaten Wohnungsbau, Erhöhung der regulären Gebäudeabschreibung, Sonderabschreibung für Ausbauten und Aufstockungen), mitt

standsfreundliche Erbschafts-, Einkommens- und Unternehmenssteuer-

Reform, vernünftige Lebensmittelerzeugerpreise für die Erzeuger/Bauern, flächendeckende

DSL-Versorgung und Mobilfunkempfang wie in Österreich durch mehr Sender mit aber wesentlich geringerer Sendeleistung und damit Reduzierung der Strahlung,

Sozial- gerecht- geradlinig- ehrlich- kompetent- erfahren- zukunftsorientiert und traditionsbewusst.

Hobbys: Politik, Sport, Kultur, Reisen, Schafkopfen und Unterhalten.

Franz Bergmüller, Ihr EU-Wahlkandidat für die Freien Wähler in Oberbayern und damit ein Drittel der bayerischen Wähler und einem bundesweiten Netzwerk über Gastronomie, Handel, Handwerk und Mittelstand!!

EU-Politik Bestandsaufnahme:

- Handwerk, Handel, Landwirte und Gastronomie (also der Mittelstand schlechthin) sind unzufrieden mit Europa!
- FW müssen Grundverständnis als CSU-light (wie vielerorts in den Kommunen) und Protestbewegung (Startbahn, Transrapid, Flugplatz Oberpfaffenhofen, Donauausbau örtlich und Rauchverbot, Schulreformen, Gesundheitsreform, Landesbank, Versammlungsverbot/Einschränkung der Bürgerrechte, Verwaltungsreform, Arroganz der Macht/Filz thematisch) zur bürgerlichen Alternative als Partei der Unkonventionellen und Pragmatiker mit einer gelebten Basisdemokratie durch den Bürger und dem Subsidiaritätsprinzip als Leitlinien entwickeln, um die Parteienverkrustungen aufzubrechen!
- CSU bricht durch Entscheidung Hohlmeier/Friedrich in Franken und auch München ein! Aber auch Oberbayern ist nicht zu vernachlässigen mit einem Drittel der Stimmen in Bayern!
- EU-Wahl müssen wir zur Volksabstimmung über den Lissabonvertrag machen (selbst CSU-Leute wie Gauweiler und Staufenberg sind dagegen)!
- Bürokratieabbau muss endlich erfolgen und nicht immer neue Vorschriften ins Spiel bringen. Zu nennen seien Landwirte, Imker, Handel (Bsp. Zeckenbandprüfung), Gastronomie (Lebensmittelhygienevorschriften), Handwerk (Ausschreibungen, Brezenrichtlinie, Gurkenverordnung), Sonnenschutzrichtlinie, EU-Tauglichkeitsprüfung für ältere Autofahrer, Feuerwehr (EU-Führerschein, 100 kg Grenze für Atemschutz, Brauchtumsschutz Adlerflaum, Bürokratieabbau in Gemeinden und Unternehmen usw.
- Wir dürfen FDP nicht bundes- und europapolitisch als alleinige Alternative im bürgerlichen Lager zur CSU/CDU samt Medienwirksamkeit etablieren lassen!
- Die EU muss sich wieder auf das Wesentliche in Zeiten der Wirtschafts- und Finanzkrise kümmern und die Regionen die Entscheidungen der Lebensgestaltung selbst überlassen!